

Tobacco Telegram

KOHLHASE & KOPP

Peterson Summertime 2013 Der Sommer kann kommen ...

Wie in jedem Jahr zu dieser Zeit präsentiert Peterson seine hervorragende neue Summertime Limited Edition.

Nach einem langen, nicht enden wollenden Winter genau das Richtige, um endlich mit den kalten, ungemütlichen Temperaturen Schluss zu machen und sich ganz und gar dem Sommer zu widmen.

Nicht nur das bunte, gelungene Dosenmotiv, sondern auch die herrliche sommerliche Tabakmischung steigert die Vorfreude auf die Open-Air-Saison. Für einen extravagantesten Geschmack wurden

zitronengelbe, rote und dunkle Virginias verschiedener Schnittbreiten mit Black Cavendish und einer kleinen Menge Burley kombiniert.

Ihren sommerlichen Charakter erhält die Limited Edition durch exotische Aromen von saftiger, reifer Mango, gepaart mit karibischem Rum. Durch diese harmonische Konstellation entsteht ein erfrischendes, wunderbares Rauch-Erlebnis, das Sie in Richtung Sonne, Strand und blauem Meer entführen wird ... egal wie der Sommer wird. ■



Typ	dänisch aromatisch				
Aromatisierung	1	2	3	4	5
Stärke	1	2	3	4	5
Raumnote	1	2	3	4	5

Aroma: Mango | Rum

Schnittart: Loose Cut

Abpackung: 100-g-Schmuckdose

Preis: 21,40 €

Dunhill Aged Cigars Gigantischer Genuss

Dunhill erweitert sein Aged-Cigars-Sortiment um ein neues beliebtes Format: »Gigante« heißt die neue Sensation für diesen Sommer. Mit ihrem großen Ringdurchmesser liegt das neue Format absolut im Trend und wird die Probier-Freude der Aficionados nicht enttäuschen.

Wie die meisten Formate wird auch die Gigante in 10er-Boxen verkauft. Mit ihren cremigen, süßlichen, leicht nussigen Aromen und einem eleganten Abbrand ist die Aged-Cigars-Serie ein echtes Highlight aus der Dominikanischen Republik.

Die Gigante sollte man sich als Freund leichter bis mittelkräftiger Zigarren auf keinen Fall entgehen lassen.

Eine wirklich gelungene Zigarre ... ■



Gigante

◆ 152 mm | Ø 22,0 mm | 10er-Kiste 90,00 € | KVP pro Stück: 9,00 €

De Olifant Letter

Liebe De-Olifant-Genießer, unser erfahrenes Einkaufs-Team Binet Brasser und Aart Dooijes hat im März die Region »Jember« auf Ost Java besucht. Bei einer herrlichen Corona aus dem Classic-Sortiment saßen wir kürzlich in unserer »Panderkamer« (Konferenzraum) und Binet und Aart berichteten mir von ihrer Reise. Gern möchte ich diese Eindrücke nun auch mit Ihnen teilen:

Jember – Java, Indonesien

Wie bei der »Trüffelsuche« beginnt alljährlich in Jember für De Olifant die Suche nach einem hochwertigen Umblatt und geschmackvollen Einlage-Tabaken.

Wenn wir in Jember ankommen, ist der Tabak zu ungefähr 60–70 % fermentiert und es ist das erste Mal nach der Vorjahres-Ernte, dass wir unsere Wünsche an Qualität und Quantität äußern können. Am Anfang des Fermentations-Prozesses ist es nicht oder nur schwer möglich, den Tabak zu beurteilen. Im März geht es für uns um den ersten Eindruck. Zu einem finalen Ergebnis können wir dann im Mai kommen. Dann ist der Tabak vollständig ausfermentiert und die Muster aus Indonesien sind bei uns in Kampen eingetroffen.

Qualität

Im Juli 2012 hatte starker Regen die Hälfte der ersten Anpflanzung des Besuki-Tabaks vernichtet. Viele Bauern wagten trotzdem eine zweite Anpflanzung, dessen Ernte-Ergebnis wir nun beurteilt haben.

Die zweite Anpflanzung begann mit einer dreiwöchigen Trockenperiode, was dem Tabak aber nicht geschadet hat, gefolgt von einer vier- bis fünfwöchigen Wachstums-Phase. Nach etlichen Rauchmustern sind wir der Meinung, dass die Besuki-Ernte 2012 eine sehr zufriedenstellende Qualität hervorgebracht hat, auch wenn das Format durch die anfängliche Trockenheit etwas kleiner ausfällt. Uns sind bemerkenswert reife Umblätter auf den Tabak-Tischen aufgefallen mit einer sehr guten Struktur und



Binet Brasser in einem »Gudang« während der Tabaksortierung

höchst ordentlich sortiert.

In großer Vorfreude warten wir nun auf die Tabak-Muster, um uns ein abschließendes Urteil bilden zu können. Wir wünschen uns, dass sie genauso phantastisch schmecken, wie der erste Augenschein es vermuten lässt.

Quantität

Die Nachfrage nach Java-Tabaken steigt. Zunehmend bewegen sich die Chinesen auf diesem Markt aufgrund der erhöhten Produktion von ECO-Zigarren. Im Gegensatz zur Qualität spielt in diesem Segment vor allem die Größe der Ernte und der Preis eine entscheidende Rolle. Zudem kaufen viele indonesische Zigaretten-Fabrikanten Tabak aus dem Gebiet rund um Jember.

Preis

Aufgrund der missglückten ersten Anpflanzung und der zunehmenden Nachfrage aus China und Indonesien nach Java-Tabaken sind die Preise steigend.

Fazit von Binet und Aart: »Wir verfolgen mit Spannung die weitere Entwicklung des Besuki-Tabaks. Für uns zählt Qualität – in diesem Bewusstsein und mit großem Vertrauen in unsere Arbeit reisten wir zurück nach Kampen!«

Ich werde Sie über die weitere Entwicklung gern auf dem Laufenden halten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Rauchvergnügen!



Aart Dooijes testet ein Umblatt-Muster



Thomas Klaphake

A stylized, handwritten signature in black ink, which appears to be 'T.K.' or similar, written in a cursive style.

Thomas Klaphake

Cigar Trophy 2013 Jetzt abstimmen

Im Juli wird es wieder einmal spannend, denn dann werden in Las Vegas die diesjährigen Cigar Trophys verliehen. Zum 13. Mal werden die besten Zigarren der Branche ausgezeichnet.

Bis zum 19. Mai läuft noch die Nominierung-Phase. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unter www.cigarjournal.co unsere Zigarren nominieren.

Ab dem 27. Mai beginnt dann das tatsächliche Voting – und wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für jede Stimme, die für unsere Zigarren abgegeben wird. ■



Maya Selva Diary

Lieber Adam, aus dem Radio hörte ich, dass der Frühling endlich nach Europa gekommen ist – das wurde auch Zeit! Hier in Honduras ist es warm und sonnig.

Auf dieser Seite des Ozeans endet so langsam die Tabak-Saison. Die Ernte hat uns einen hervorragenden, wunderschönen Tabak beschert. Wir arbeiten an einem neuen Blend unter Verwendung des gleichen Deckblatts, das wir letztes Jahr verarbeitet haben, und der Einlage von 2009/2010. Ich denke, es wird uns gelingen, eine sehr interessante Mischung zu kreieren.

Kannst Du Dir vorstellen, dass wir bereits unser 18. Jubiläum feiern?!

Was hältst Du davon, die El Galán neu aufzulegen? In einer schönen, roten Box, befüllt mit nur 18 Zigarren? Natürlich Cabinet, oder?

Gestern war ich im Jalapa Valley auf der anderen Seite der honduranischen Grenze und es war beein-

druckend zu sehen, dass auf dem 450 Hektar großen Tabakfeld ausschließlich Deckblätter (Tapado) wachsen. Der Trocknungsprozess, der jetzt für die Deckblätter in der »Casa de Tabaco« angewandt wird, ist beinahe perfekt und wird sicher für einen idealen Abbrand sowie ein wunderschönes Aussehen sorgen.

Dir sollte die Optimierung bei den Cumpay-Formaten aufgefallen sein, die Du mit der letzten Lieferung erhalten hast. Ich empfehle Dir, die Robusto zu probieren. Sie ist wirklich ein Genuss und wird Dich in Europa an die Schönheit und die Wärme Nicaraguas erinnern.

Ich hoffe, es geht Dir und Deinem Team gut.

Liebe Grüße,

Maya Selva



Dunhill Elizabethan Mixture Comeback eines Klassikers

Lange trauerten viele Pfeifenraucher der »Elizabethan Mixture« hinterher. 20 Jahre war sie nicht auf dem Markt erhältlich. Nun hat man sich dazu entschlossen, den Klassiker neu aufleben zu lassen. Und weil man Tradition im Hause Dunhill groß schreibt, sind das Dossendesign und die Rezeptur unverändert gut geblieben:

»Elizabethan Mixture« ist eine unverwechselbare und würzige Mischung – zusammengestellt aus dunklen lang geschnittenen Virginia-Tabaken und einer Prise Louisiana Perique, die diesem Blend einen tiefen Charakter verleiht. Das volle Aroma, verbunden mit einem weichen Geschmack und einem pfeffrigen Finale verwöhnen den anspruchsvollen Raucher. ■



Typ	englisch				
Aromatisierung	1	2	3	4	5
Stärke	1	2	3	4	5
Raumnote	1	2	3	4	5

Aroma: -
Schnittart: Loose Cut
Abpackung: 50 g
Preis: 12,25 €

Genusskombination Licenciosos Corona & Rum Nation Demerara 23

Der Cigar Clan Degustationsleiter Matthias Martens empfiehlt:

Erst seit einiger Zeit erhältlich ist diese neue Puro aus Nicaragua, deren leicht wiedererkennbares Design ein angenehmer Eyecatcher im Regal des wohlsortierten Fachhandels werden dürfte. Die Zigarre selbst ist allerdings mehr als einen Hingucker wert. Das wunderbare, glänzende und dunkel haselnussbraune Deckblatt aus Condega bei Estelí kokettiert mit dem rot-schwarzen Zigarrenring. Die Einlageblätter und das Umblatt stammen aus dem Jalapa-Tal und der Vulkan-Insel Ometepe. Die Corona duftet nach dunkler Schokolade und süßem Espresso, die Tabak-Noten sind reif und klar. Ein angenehmer Zug und einwandfreies Brandverhalten läuten den Rauchgenuss ein, die Aromatik ist dunkel, aber nicht überbordend.

Nach einigen Zügen stellt sich eine leicht ätherische Frische ein, die gut zu den reifen, dunklen Grundtönen passt. Dieser mineralische Touch rührt von der vulkanischen Gesteins-erde auf Ometepe her – eine Terroir-Zigarre also. Der Rauchverlauf gestaltet sich ebenso unkompliziert wie sensorisch überzeugend, leichte Steigerungen im Dritteltakt und ein wunderbares würziges, archetypisch karibisches Finale. Einen Partner für solch eine ausgewogene Zigarre zu finden, ist keine Hexerei. Ein besonders guter Rum wie der Rum Nation Demerara 23 aus Guyana – wozu Demerara heute gehört – komplettiert das Gaumen-Vergnügen allerdings schon fast aufsehenerregend. Die süßen Grundnoten mit der weichen Frucht und einem leicht zimtigen Nachhall umgarnen die Würze der Zigarre, hellere Tee- und Obstnoten und das reife alte Holz, welches den Melasse-Rum ebenso interessant

wie kraftvoll wirken lassen, harmonisieren im Gesamtbild. Eine Kombination für laue Sommer-Abende und ein grandioser After-BBQ-Smoke. ■

